

Bibliographische Daten

Titel: Psalmen || Davids/ mit vorge=||hender Anzeig eines jeden Psalmen || Jnhalts/ vnd darauff folgenden andechtigen || Gebeten/ vnd anderen Geistlichen Liedern/|| ... Samt dem Christlichen Catechismo/|| Kirchen Ceremonien/ vnd Gebeten/ wie die || in Kirchen vnd Schulen/ weiland der || Churfürstlichen/ jetzt Fürstlichen || Pfaltz getrieben werden.||

Ersteller: Ambrosius Lobwasser

Signatur: Theol. 12. 181

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Gebet.

Onsere Vater und Erlöser / der du ons zum bes-
 ten / ons allerley unglück unterwerffen hast /
 Derwitff nicht unser Gebet / auff daß wir nicht in deis-
 nem grimme gar auffgerieben werden / Sondern
 in gnedig deinen armen Dienern / die dich teglich
 ruffen / und erfülle ons mit deiner gnaden / auff
 daß die / denen wir veracht und abscheulich seind /
 erfahren / daß du ons liebest in deinem allerliebsten
 Sohn Jesu Christo / Amen.

Der LXXXIX. Psalm.

Misericordias tuas Domine.

In obgemelter Melodien.

Die weil dieser Psalm ein Gebet ist für die ar-
 me angefochtene Kirch, so stellen ihn die
 Gläubigen hertzen für augen die zusag-
 die Dauid geschehen ist, vnderzehlen die
 wunderwerck, die Gott seiner Kirchen zu
 belffen gethan hat. Vnd in dem, daß sie ihre
 grundfest setzen auff die zukunfft ihres
 Erlösers, so beklagen sie sich, vnd beweinen
 die jämmerliche zerstörung, die nu ein lan-
 ge zeit geweret, damit ihn Gott endlich
 wollgnad bezeigen.